

# AIT

ARCHITEKTUR | INNENARCHITEKTUR | TECHNISCHER AUSBAU  
ARCHITECTURE | INTERIOR | TECHNICAL SOLUTIONS

## 6-2007 BAR HOTEL RESTAURANT

**SIMONE MICHELI, STUDIO 63, IPPOLITO  
FLEITZ GROUP, EREN TALU, GCA, REUTER  
SCHOGER ARCHITEKTEN, ISON SANCHEZ  
ARCHITECTS, MATTEO THUN, RAISERLOPES**

D 10,90 EUR  
A 11,90 EUR  
CH 21,40 SFR



4 194561 710907

## Hotel Spitz in Linz

Angezogen vom Ziegenpergament umspannten Tresen, lässt der Gast die gläserne Trennung zwischen Innen und Außen hinter sich und bekommt den Eindruck vermittelt, ein Hotel in einer internationalen Metropole zu betreten. In der Lobby verschmelzen die Bereiche Bar, Bibliothek und Lounge. Eine Trennung erfolgt ausschließlich durch die Installationswand zwischen Rezeption und Barbereich, die auf eintretende Gäste reagiert. Über sieben Geschosse entstanden in Zusammenarbeit mit sechs Linzer Kulturinstitutionen und der Kunstuniversität Zimmer, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des Gastes eingehen: Businessgäste erwartet ein von den Privaträumen abtrennbares Besprechungszimmer, Langzeitgästen wird eine Miniküche geboten und ein besonderes Detail bieten die nur durch Glaselemente abgeteilten Sanitärzellen. Neben dem modernen, gradlinigen Design und den Glasflächen sorgen Licht und Farbeffekte für atmosphärische Wärme.

**Entwurf** Design Isa Stein - Studio für Kunst und Architektur, A-Linz  
**Bauherr** Client Spitz GmbH, Fiedlerstraße 10, 4040 A-Linz  
**Standort** Location Fiedlerstraße 6, 4040 A-Linz



Fotos: Isa Stein

## Hotel Altstadt Vienna in Wien

Erbaut wurde das ehemalige Patrizierhaus 1902 im Ringstraßenstil und beherbergt heute 42 Zimmer verteilt auf fünf Geschosse. Inspiriert durch Josefine Mutzenbacher – damaliges Sinnbild sittlicher Grenzüberschreitung – gestaltete Matteo Thun acht neue Zimmer und eine Suite. Modern und frisch interpretiert lässt Matteo Thun die Zeit und den damaligen Lebensstil wieder auferleben. Alle Zimmer präsentieren sich in verrückter Dunkelheit, mit Parkett aus gebeizter Eiche ausgelegt und Tapeten aus dunklem Damastmuster geschmückt, veredelt durch rote Samtbezüge und den Kronleuchter. Komplett schwarz zeigt sich das Badezimmer: Glasmosaiksteine an den Wänden, spiegelnder Marmor auf dem Boden. Nur einzelne Swarovskisteine setzen Lichtpunkte. Das Herrenzimmer wird gekrönt mit der auf einem Podest freistehenden Badewanne – inszeniert als Ritual der Verführung.

**Entwurf** Design Matteo Thun & Partners, I-Mailand  
**Bauherr** Client Otto Ernst Wiesenthal - Altstadt Vienna, A-Wien  
**Standort** Location Kirchengasse 41, A-Wien



Fotos: Altstadt Vienna

Lösungen  
aus Corian®  
und Mineral-  
werkstoffen  
für Bad und  
Wellness



  
**Hasenkopf**

Hasenkopf  
Holz + Kunststoff GmbH & Co KG  
Gewerbegebiet Hohenwart  
84561 Mehring bei Burghausen  
Telefon 08677/9847-50  
Telefax 08677/9847-60  
eMail info@hasenkopf.de

Internet [www.hasenkopf.de](http://www.hasenkopf.de)

## Im Fluss

NHow Hotel in Mailand  
Entwurf Design Matteo Thun & Partners, Mailand

Bis in die 80er-Jahre haben in dem schwarzgrauen Quader Arbeiter von „General Electric“ am Fließband gesessen, nun beleben extravagante Ausstellungen und eine designorientierte Architektur das ehemalige Industriegebäude in der Via Tortona. Mit 256 Zimmern ist das von Daniele Beretta und Matteo Thun umgestaltete Bauwerk das erste größere Design-Hotel in Mailand. Dabei versteht Thun den Bau als eine Art dynamischen Behälter, der mit verschiedenen Inhalten gefüllt werden kann und damit die sich ständig wandelnde Gesellschaft widerspiegelt. Sein Stichwort lautet „Fluid Design“, was so viel bedeutet, dass das Mobiliar in der Lobby in regelmäßigen Abständen von neuen Kreationen ersetzt wird, die zeitgenössische Kunst in den Foyers mit den Ausstellungen des Museums „Triennale“ wechselt und der Eingangstunnel – die ursprüngliche LKW-Zufahrt – für Modeschauen oder Events angemietet werden kann. Dem entgegen sind die Möbel im Minimaldesign in jedem Zimmer gleich gestaltet. Sie sind lediglich frei kombinierbar und verleihen so den Räumen einen unterschiedlichen Charakter. Das NHow ist also kein Platz der perfekten Dauerdekoration, sondern vielmehr ein Ort des steten Wandels... jp

**NHow Hotel in Milan** Up to the 1980s, workers of "General Electric" had worked on the assembly line in the black-grey block. Now an extravagant exhibition and a design-oriented architecture animate the former industrial building on Via Tortona. With 256 rooms, the building redesigned by Daniele Beretta and Matteo Thun is the first larger design hotel in Milan. Thun understands the building as some kind of dynamic container, which can be filled with various contents thus reflecting the continuous changes in society. His catchword is "Fluid Design", which means that the furnishing in the lobby is replaced with new creations at regular intervals, the contemporary art in the foyers is exchanged with exhibitions from the "Triennale" museum and the entrance (the original lorry access) can be rented for fashion shows or events. On the contrary, the furniture is characterised by the same minimalist design in every room. As they are freely combinable they allow a variation of the rooms' character. NHow therefore is no place for perfect permanent decoration, but a place of permanent change...

**Bauherr** Client: DHD S.r.L., Mailand

**Investor** Investor: NH Hotels

**Standort** Location: Via Tortona 35, Mailand

**Größe** Size: 256 Zimmer



Fotos: Giulio Oriani

